

# RS OGH 1996/10/29 5Ob2199/96k

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.10.1996

## Norm

GBG §27 Abs1

GBG §32

## Rechtssatz

Macht die Einverleibungsbewilligung den Wortlaut des Grundbuchsantrages zu ihrem Inhalt, ist sie ausreichend genau und deutlich formuliert. Der Umstand, daß dabei auf den "nachfolgenden" Wortlaut des Grundbuchsantrages verwiesen wird, schadet dann nicht, wenn durch Form und Inhalt der Urkunde nach den Kriterien des § 27 Abs 1 GBG sichergestellt ist, daß die (erforderlichenfalls beglaubigte) Unterschrift des verfügenden auch den Wortlaut des Grundbuchsantrages deckt.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 2199/96k  
Entscheidungstext OGH 29.10.1996 5 Ob 2199/96k  
Veröff: SZ 69/242

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106106

## Dokumentnummer

JJR\_19961029\_OGH0002\_0050OB02199\_96K0000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)